

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 44 (1968-1969)
Heft: 7

Rubrik: Termine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

feln, dass diese Entgleisungen von daran interessierten Kreisen ferngesteuert werden.

Wir Unteroffiziere lassen uns diese Machenschaften nicht länger gefallen.

Wir fordern daher alle verantwortlichen Behörden auf, endlich etwas Tapferes zu tun und, ehe es zu spät ist, energisch gegen diese Provokationen einzuschreiten.

Unteroffiziersgesellschaft Zürich»

An der Versammlung ergriff auch der Kommandant der Felddivision 6, Oberstdivisionär Lorenz Zollikofer, das Wort. Er dankte vorerst den Unteroffizieren für ihre ausserdienstlichen Leistungen und Anstrengungen. Er wies aber auch darauf hin, dass bei den Unteroffizieren ein unannehmbare Mangel an jungen Mitgliedern bestehe. Die Aktivität dieser Vereine müsse deshalb verlagert werden. Vor allem seien die positiv eingestellten jungen Menschen zu erfassen, indem man das Gespräch mit ihnen suche. Die Mentalität gewisser junger Kreise, die alles über den Haufen werfen wollen, beschäftigte auch die Truppenkommandanten. Oberstdivisionär Zollikofer stellte dazu fest, dass von einer «weichen Welle» in der Armee gar nicht gesprochen werden könne. Es werde heute intensiver gearbeitet als vor zwanzig Jahren. Die Entwicklung der Umwelt müsse aber auch in der Armee berücksichtigt werden. Es gelte vor allem, die menschlichen Kontakte und damit auch das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Im weiteren sprach H. Stettler vom Kantonalen Zivilschutzamt über das Thema: «Die Stellung des Unteroffiziers im Zivilschutz.» Er skizzierte die Aufgaben, die den Unteroffizieren zukommen, die aus dem aktiven Dienst ausscheiden.

Die Versammlung wurde vom Präsidenten, Feldweibel Luciano Rinaldi, geleitet, der statutengemäss sein Amt behält.

Aus anderen militärischen Verbänden

Der Eidgenössische Verband der Übermittlungstruppen (EVU) hat am Sonntag, 23. Februar 1969, unter dem Vorsitz seines Zentralpräsidenten, Hptm Leonhard Wyss, im Rathaus zu Basel seine 41. Delegiertenversammlung durchgeführt. U. a. waren als Gäste anwesend: Oberstkorpskdt P. Hirschy, Ausbildungschef der Armee, der anschliessend an die Geschäfte in einem ausgezeichneten Kurzvortrag Fragen der Ausbildung streifte; Oberstdiv H. Eichin, Kdt Mech Div 4; Oberstdiv E. Honegger, Waffenchef der Uem Trp, und Regierungsrat F. Hauser, Militärdirektor des Kantons Basel-Stadt. Mit einem brillanten Rückblick auf das Weltgeschehen des vergangenen Jahres führte der initiative Zentralpräsident «blitzkriegartig» die DV durch die umfangreiche Traktandenliste und wurde selber mit langanhaltendem Beifall einstimmig für eine neue Arbeitsperiode gewählt. Die Tagung hinterliess einen tadellosen Eindruck, wie überhaupt der EVU mit seiner ausserdienstlichen Tätigkeit der Armee wertvolle, kaum zu ersetzende Dienste leistet.

Termine

April

- 12. Thayngen
Kant. Patr Lauf des KUOV Zürich und Schaffhausen
Bremgarten
Jub Patr Lauf
50 Jahre UOV Bremgarten
- 19. Zug
1. Marsch um den Zugersee des UOV Zug
Olten
DV des Soloth. Kant. UOV
- 26. Sand/Schönbühl
Interkantonaler Wehrsporttag des UOV Oberes Amt Fraubrunnen
- 27. Sempach
Jubiläumsfeier 50 Jahre Luzerner Kantonaler Unteroffiziersverband

Mai

- 3./4. Baden
DV des SUOV
- 17./18. Bern
10. Schweiz. Zwei-Tage-Marsch unter dem Patronat des SUOV

Juni

- 7. Bière
Journée cantonale vaudoise ASSO
- 13./14. Biel
11. 100-km-Lauf
- 13.—15. Balsthal
KUT der Solothurner UOV
- 21./22. Emmenbrücke
50-Jahr-Feier und Fahnenweihe des UOV mit Patr Lauf und Schiesswettkämpfen
- 29. St. Gallen
Kant. Patrouillenlauf des Verbandes St. Gallen-Appenzell

Juli

- 6./7. Sempach
Sempacher Schiessen des Luz. Kant. UOV
- 15.—18. Nijmegen
Internationaler Vier-Tage-Marsch

August

- 29.—31. Langenthal
KUT des bernischen UOV

September

- 13./14. 5. Zürcher Distanzmarsch des UOV Zürich nach Baden
- 28. Gossau SG
Veteranentagung des SUOV

Oktober

- 4./5. Männedorf
5. Mil Nacht-OL der UOG Zürichsee rechtes Ufer
- 25./26. Weinfelden
KUT des thurgauischen UOV

1970

Juni

- 5.—7. Payerne
Schweizerische Unteroffizierstage



AESOR

Vorstandssitzung des AESOR

(Europäischer Unteroffiziers-Verband)

Am 18. Januar 1969 fand in Düsseldorf die erste diesjährige Sitzung des AESOR statt. Anwesend waren Repräsentanten aus Deutschland, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Österreich und der Schweiz, letztgenannte vertreten durch den ständigen Delegierten des SUOV, Adj Uof Emile Fillettaz, der als Beobachter im AESOR das Amt des Vizepräsidenten innehat.

Die Tagung fand in der Offiziersmesse der Reitzensteinkaserne statt, wo die Teilnehmer vom Platzkommandanten, Oberstleutnant Mack, empfangen wurden, der im Namen des Oberbefehlshabers der Bundeswehr dem Sinn und Zweck des AESOR sein Interesse und seine Unterstützung zusicherte; diesem Verband der Unteroffiziere, die Treue zu ihrer Fahne schworen, einst einander bekämpften und sich hernach doch als erste wieder brüderlich die Hand reichten. Er beglückwünschte die Delegierten der verschiedenen Länder, insbesondere der Schweiz, die, wie er aussprach, nicht nur ein Beispiel der Demokratie, sondern auch der Verständigung zwischen den Völkern mit verschiedenen Sprachen und Religionen bleibe. Ebenso lobenswert sei die Zielsetzung des AESOR, über die politischen Systeme hinweg Europa den Frieden zu bewahren.

Unter dem Vorsitz des amtierenden Präsidenten des AESOR, Siegfried Hermann, Düsseldorf, wurden anschliessend verschiedene Probleme besprochen, diverse neue Traktanden gutgeheissen sowie Lob und Kritik über den letzten Kongress vom September 1968 in Bad Godesberg ausgesprochen.

Der Vorstand beschloss, die zweiten «Europäischen Unteroffiziers-Tage» in der zweiten Hälfte September 1969 — voraussichtlich am 20./21. — in Koblenz durchzuführen. Frankreich, vertreten durch General Buffin, beantragte hiez, dass die an den Wettkämpfen teilnehmenden Mannschaften aus vier Mann bestehen sollten, Adj Uof Fillettaz schlug deren zwei vor. Schliesslich wurde der Kompromisslösung von drei Mann pro Mannschaft zugestimmt. Die Teilnehmerzahl pro Land ist mit 30 Mann, d. h. zehn Mannschaften, limitiert. Das Nationenklassement soll auf Grund der drei besten Landesmannschaften errechnet werden.

Ebenso konnte dem Vorschlag Luxemburgs, die vollständige Revision der ersten — aus dem Jahre 1963 bestehenden — Statuten durchzuführen, Rechnung getragen werden. Die Aufgabe, ein Projekt auszuarbeiten, das bei der ersten Sitzung im Jahre 1970 unterbreitet werden soll, ist Adj Uof Emile Fillettaz anvertraut worden. Vielseitig wurde auch der Wunsch ausgesprochen, inskünftig die Presseorgane der nationalen Unteroffiziers-Verbände innerhalb der beteiligten Länder auszutauschen. Die Tagung wurde in einer offeneren und kameradschaftlichen Stimmung beendet, die keinen besseren Beitrag zur Verständigung hätte haben können.